

Fraktionserklärung FDP-Die-Mitte

GR-Sitzung vom 19.05.2025

«Und wieder ist es eine Niederlage für den Ustermer Stadtrat»

So stand es heute im Anzeiger von Uster. Und diese Worte sollen hier in diesem Saal bewusst wiederholt werden. Auch um sicher zu gehen, dass der Stadtrat sie wirklich auch hört und wahrnimmt. Denn steter Tropfen höhlt den Stein und so hofft man, dass der links-grüne Ustermer Stadtrat endlich einsieht, dass er mit seiner Politik schon länger an den Interessen der Stimmbevölkerung vorbeipolitisiert.

Im November 2023 scheiterte die Volksinitiative der SVP «In Uster konsumieren – lokal parkieren. Kein Parkplatzabbau in Uster!» überraschend knapp mit 51.5 % Nein-Stimmen. Dem Stadtrat war die Knappheit des Ergebnisses und die Stimmen des MIV aber ganz offensichtlich egal. Denn seither baut er weiterhin ungebremst und ohne jegliche Rücksicht Parkplätze ab, erfindet irgendwelche Piktogramme, pinselt diese auf Strassen und muss diese dann auf, so vermuten wir zumindest, richterliche Anordnung wieder kostspielig entfernen. Da sind wir übrigens gespannt auf die Antwort zu unserer Anfrage 614. Jedenfalls, der Stadtrat macht weiter, als hätte es die Initiative zu den Parkplätzen nie gegeben.

Im März 2024 scheitert die Volksinitiative der FDP für eine Schuldenbremse und damit eine vernünftige Finanzpolitik in Uster, maximal knapp mit 50.53 % Ja-Stimmen. Gleichzeitig lehnt das Stimmvolk den Projektierungskredit für das 13-Millionenprojekt Untere Farb mit 53.53 % Nein-Stimmen ab. Die Luft für den Stadtrat wird ganz offensichtlich dünner, der Wind rauer. Und was macht der Stadtrat? Er plant munter weiter an seinen überzogenen Millionenprojekten und veranstaltet teure Architekturwettbewerbe, als wäre die Stadtkasse von Uster prall gefüllt.

Jahrelang war die Untere Farb gemäss Stadtrat der einzige mögliche Standort für unser Stadtarchiv. Und «Oh Wunder», kurz nach der verlorenen Abstimmung präsentiert der Stadtrat eine kostenoptimierte Lösung im Gebäude der ehemaligen Roth-Käserei.

Im Sommer 2024 hat dann der Stadtrat seine Version vom Ustermer Richtplan verabschiedet und nimmt mit seinen ideologischen Ideen volles Risiko. Was kümmern ihn die lästigen kritischen Stimmen der bürgerlichen Parteien und aus dem Gewerbe. Für den Stadtrat gilt links-grün und sonst nichts.

Im Februar 2025 lehnt das Stimmvolk den 9-Millionen-Kauf des Grundstücks Wagerenstrasse ab. Mit 51.16 % Nein-Stimmen kommt das Behördenreferendum der bürgerlichen Parteien durch. Die Windrichtung hat definitiv gedreht!

Gestern die Ablehnung des Planungskredites für die neue 7-Millionen-Hauptsammelstelle mit unglaublich hohen 64.28 % Nein-Stimmen. Der Gegenwind ist für den Stadtrat zu einem regelrechten Sturm geworden. Hätte der Stadtrat von Beginn weg die Bedenken und die kritischen Voten der bürgerlichen Seite ernst genommen, hätten wir jetzt keinen Scherbenhaufen und müsste man jetzt nicht noch weitere Jahre auf eine Lösung warten.

Das Stimmvolk hat ganz offensichtlich genug von der rücksichtslosen, verschwenderischen, links-grünen Politik des Ustermer Stadtrates und der Gemeinderats-Mehrheit.

Bald kommt der Richtplan in den Gemeinderat und in einem Jahr sind Wahlen. Dieses letzte Jahr in der aktuellen Legislatur dürfte also sehr spannend werden!

19.05.2025 / Jürg Krauer